

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark inkl. Bestellgeld.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 49.

Mittwoch, den 17. Juni 1908.

18. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekanntgegeben und zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß von der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen zu Dresden der **Auszug aus dem Unternehmerverzeichnis nebst Heberolle und Änderungsliste** auf das Jahr 1907 bei der unterzeichneten Behörde eingegangen sind, und daß diese vom 13. d. M. ab während zweier Wochen beim Herrn Ortssteuerinspektor **Schöne** Nr. 94 hier zur Einsicht der Beteiligten ausliegen.

Einsprüche der Unternehmer gegen die Beitragsberechnung sind binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen schriftlich unter Angabe der Gründe und mit der Bestätigung der Gemeindebehörde beim Genossenschaftsvorstand (Dresden a., Wienerplatz 1 II) anzubringen. Der ausgeworfene Beitrag jedoch ist trotzdem vom Unternehmer ungeachtet des Einspruchs in voller Summe zu zahlen. Die Beiträge werden in einer Rate erhoben. **Bretinig, den 12. Juni 1908.**

Die Gemeindebehörde.

### Certliches und Sächsisches.

**Bretinig.** Der Schulfestauschuß hielt am Montag im Gasthof zum Anker seine letzte Sitzung vor dem Feste ab. Zu regeln waren nur noch einige Punkte, u. a. die Vergebung des Schankbetriebes auf dem Festplatze. Da sich nur Herr Gasthofsbes. O. Haufe, deutsches Haus, um den Schankbetrieb beworben hatte, wurde derselbe dem Genannten zugesprochen. Weiter wurde die Abhaltung eines Tanzens am Festtage in diesem Lokale und zwar nur für die am Feste aktiv sich Beteiligten geplant. Entgegen früheren Beschlüssen, das Fest mit einem Feuerwerk zu beenden, soll diesmal ein Lampionzug daselbst befehlen.

**Bretinig.** Wegen ruhestörender Lärmens, Belästigung und Widerstands mußte am Sonntag nachts gegen einen Burischen R. aus Großröhrsdorf polizeilich eingeschritten werden. — **Sachsens Bevölkerung** betrug im Jahre 1906 2 179 108 männliche und 2 329 493 weibliche Personen. Personen im Alter von über 15 bis 70 Jahren wurden 2 864 982 gezählt, das sind 63,54 auf 100 Einwohner. Darunter befanden sich 530 639 ledige oder verheiratete gewesene weibliche Personen im Alter von über 15 bis unter 50 Jahren und 670 372 verheiratete weibliche Personen. Gegenüber der Volkszählung von 1900 war 1906 eine Bevölkerungszunahme von 14,58 pro Mille zu konstatieren. Die höchste Zunahme wurde 1900 festgesetzt, denn sie betrug gegenüber der Volkszählung im Jahre 1895 21,89 pro Mille. Die größte Kreishauptmannschaft war die Dresdner mit 1 284 397 und die kleinste die Baugner Kreishauptmannschaft mit 426 420 Bewohnern. Für 1906 wurde die berechnete mittlere Bevölkerung Sachsens mit 4 551 500 angenommen. Nach dem Gläubigenbekenntnisse setzte sich die Bevölkerung von 1906 zusammen aus 4 233 469 Evangelisch-Lutherischen, 15 128 Evangelisch-Reformierten, 218 030 Römisch-Katholischen, 26 900 andern Christen, 14 697 Judenten, 199 Angehörigen anderer Bekenntnisse, 175 Religionslosen.

Die Festfahrt der sächsischen Turner zum Deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. Bis jetzt haben sich 176 sächsische Turnvereine zur Teilnahme an der Festfahrt gemeldet. Es sind gemeldet worden für die Fahrt ab Chemnitz 804 Teilnehmer, ab Dresden 525, ab Leipzig 314, ab Plauen i. B. 353 und ab Zwickau 252. Für die Fahrt von Chemnitz ab hat sich eine Anzahl Vereine des 21. Gau, Chemnitz und Umgegend, gemeldet, die von der Gesamtzahl der Teilnehmer in Leipzig zu bringen sind, wenn der 21. Gau, Chemnitz und Umgegend, mit dem Turnverein zu Chemnitz einen eigenen Sonderzug stellt. Es werden somit von Chemnitz aus aller Voraussicht nach 2 Sonderzüge abgehen. Ebenso haben sich für den Turnsonderzug von Dresden aus zwei Vereine des 7. Gau, Dresden, mit gemeldet, die von ihrem Gau beantragten eigenen Sonderzug mit beizugehen werden. Der 25. Gau, Leipzig, hat schon zwei Sonderzüge für 1300 Festbesucher bestellt, sodaß von Leipzig über Debra wahr-

scheinlich 3 Sonderzüge abgehen werden. Für die Rückfahrt von Frankfurt scheint kein Sonderzug zuhause zu kommen, da einmal die Zahl der Teilnehmer daran ziemlich gering ist und zum andern die Wünsche betr. Rückfahrt für Mittwoch bis Sonntag nach dem Feste geäußert sind. Die meiste Stimmung ist noch für Mittwoch abend nach dem Feste mit Sonderzug bis Dresden. Mit diesen Sonderzügen können auch Familienangehörige reisen unter denselben Vergünstigungen. Bis jetzt haben 275 sächsische Vereine Anmeldungen zum Turnen an den 1. Kreisturnwart Wähmann geschickt. Darnach nehmen teil an den allgemeinen Freidübungen 3172 in hiesige Turner, an den Kreisfreidübungen 2966, an dem einfachen Ringturnen 124 Ringen mit 1330 Turnern und an dem Mutterringturnen 111 Ringen mit 1194 Turnern.

Am Sonntag trafen 600 Mitglieder sächsischer Militärvereine von Dresden in Hamburg ein. Sie nahmen am Montag die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein, weilten längere Zeit im Gasen und besichtigten einen transatlantischen Dampfer. Am 17. Juni geht die Fahrt nach Helgoland.

In Kleinerkmannsdorf bei Radeberg löschte ein Schadenfeuer die Wirtschaft des früheren Tischlermeisters Rind ein. Die Flammen griffen so schnell um sich, daß nichts gerettet werden konnte. Der Brand kam auf bisher unermittelte Weise in einem Reifgashaus aus, der an dem Hause lehnte. Flugfeuer setzte Bohnhaus und Scheune des benachbarten Gasthofsbesizers Schliefer ebenfalls in Brand. Die Scheune brannte nieder, das Bohnhaus wurde zwar zum größten Teil gerettet, doch hat es so gelitten, daß es abgetragen werden muß. Da die Unterbringung Rinds wegen geistiger Minderwertigkeit vorgezogen war, ist es nicht ausgeschlossen, daß er selbst der Urheber des Feuers ist. Er wurde der Bezirksanstalt Leuben zugeführt.

**Pirna.** Wie alljährlich, haben auch am Mittwoch wieder die Wenden, die von ihrer Wallfahrt nach Mariaschein kamen, unsere Stadt passiert. Sie nahmen am Gottesdienste in der katholischen Kirche teil und traten dann den Heimmarich an. In den Tagen vor Pfingsten, in denen sie sonst auf ihrer Wallfahrt unsere Stadt berührten, waren sie diesmal nicht sichtbar. Sie hatten es vorgezogen, mit der Bahn nach Bergzieshübel zu fahren, um von hier aus nach dem am südlichen Fuße des Erzgebirges liegenden Kloster zu pilgern.

**Lodwitz, 15. Juni.** Der in Sangeskreisen bestens bekannte Chormeister Herr Johannes Förster wurde seitens des Saalfelder Sängerbundes ersucht, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums desselben am 21. Juni d. selbst bei dem zur Freier stattfindenden Wett-singen das Preisrichteramt mit zu übernehmen. Herr Förster nahm die Wahl an.

**Schanda u., 15. Juni.** Wiederum ist ein Tourist vom Ruhstall abgedrängt. Der junge Mann wollte im Uebermute in der Nähe des Bahnhofsgrabens den Felsen ersteigen, verlor die Kraft und stürzte ab. Böse Verlegungen im Gesicht sowie der Verlust etlicher

Zähne und schwere Hautabschürfungen ließen die Ueberführung nach dem Krankenhaus als notwendig erscheinen.

**Dresden, 12. Juni.** Der durchgebrannte Hoteller. Eine unliebsame Ueberraschung ist soeben der Dresdner Geschäftswelt bereitet worden. Der Besitzer des altbekannten renommierten Hotels „Stadt Petersburg“ am Neumarkt, in dem seit Jahren die Dresdner Studentenwelt ihre Paukerien abgehalten, der Hoteller Eipenrein, hat, nachdem das genannte Hotel vor kurzem zur Subhastation gekommen ist, Dresden mit Hinterlassung vieler Schulden verlassen. Sein Aufenthalt ist jetzt unbekannt. Zahlreiche Gläubiger, Fleischer, Bäcker, Kolonialwarenhändler usw. haben das Nachsehen. Die Verbindlichkeiten des „Abgereiften“ werden auf 50 000 Mark geschätzt.

**Freiberg.** Der Gemeinbediener Müller in Kleinneuschönberg wurde am dritten Feler-tage überfallen und durch drei Messerstiche so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Als Täter wurde der 33-jährige Franz Böschger aus Brandau, den Müller wegen Diebstahls festnehmen wollte, verhaftet.

Die verstorbene Frau verw. Dehne in Niederlöbnitz hat der Gemeinde eine Stiftung von 60 000 Mark hinterlassen zum Zwecke der Errichtung eines Krankenhauses. Der Gemeinderat, den die Angelegenheit am letzten Donnerstag in einer Sitzung beschäftigte, konnte sich nicht entschließen, die Stiftung unter den gestellten Bedingungen anzunehmen, da man die Gründungskosten für ein Krankenhaus auf mindestens 200 000 Mark veranschlagte. Man will nächst mit dem Testamentsvollstrecker in Verhandlung treten und über die Angelegenheit später weitere Beschlüsse fassen.

**Rossen.** In Graupzig bei Ziegenhain wird seit einigen Tagen ein 12-jähriges Schulmädchen vermißt. Das Mädchen wurde am Mittwoch von einer unbekanntem Frau nach dem Wege nach Rossen gefragt und begleitete draufhin auf Wunsch seiner Mutter die Unbekannte ein Stück des Weges, kehrte aber bisher nicht zurück. In der Frauensperson wird ein Mann in Frauenkleidern vermutet.

**Chemnitz.** Die Kapelle des Infanterieregiments Nr. 104 wird am 1. Oktober zur Unterstützung des Dirigenten einen Kapellmeister-Aspiranten erhalten. Als solcher ist Herr Reppler vom 13. Jägerbataillon in Aussicht genommen.

**Burg u.** Das 8. Wettinbundesfest, welches vom 9. bis 16. August in Burg u. stattfindet, entspricht in allen Teilen eine große festliche Veranstaltung zu werden. Se. Majestät König Friedrich August wird das Fest am Dienstag, den 11. August besuchen. Vom Hauptauschuß und dem Bundesvorstand ist eine äußerst reichhaltige Festordnung festgesetzt worden, die neben ernster Arbeit auch viel Vergnügen in sichere Aussicht stellt. Der am Sonntag, den 9. August stattfindende historische Festzug wird von Künstlerhand prächtig arrangiert. In einbeittlichen Gruppen soll er das Schützenwesen darstellen und die industrielle Entwicklung der Stadt Burg u.

vor Augen führen. Die städtischen Behörden und alle Kreise der Bürgerchaft arbeiten schon seit langer Zeit an den Vorbereitungen des Festes, mit dem Bewußtsein, den nach Burg u. kommenden Schützen einen herzlichsten Empfang und eine freundliche Aufnahme zu bieten. Schon heute rufen wir unseren lieben Gästen zu: „Willkommen in der gastfreien und freundlichen Muldenstadt Burg u.“

— Einen großen Menschenauflauf verursachte am ersten Pfingstfesttag nachmittag auf einem Privat-Wirtschaftswege in Niedergrünberg ein fremdes Ehepaar, von dem der Mann Offiziersuniform trug und sich als königlicher Beamter ausgab. Als er von dem Besitzer Klotz zum Verlassen des Platzes aufgefordert wurde, ging er lästlich gegen Klotz vor, wobei dieser von dem Manne unter furchtbaren Drohreden mit einem Messer in die linke Brust gestochen wurde. Außerdem wurde Klotz bei der Balgerei wiederholt in die Hand gebissen. Die Bendarmerie nahm die Fremden fest, die sich als Kräuterjammers-Eheleute Saupe aus dem Altenburgischen herausstellten.

Es wird wohl wenige Orte im Sachsenlande geben, in denen sich die Kinderwelt einer so guten Gesundheit erfreut als in Dartschmannsdorf bei Kirchberg. In der 1400 Seelen zählenden Parochie ist seit 29. November v. J. kein Kind gestorben.

**Leipzig.** Am Donnerstag meldete sich zur Verbüßung einer kleinen Strafe von etwa zwei Tagen im neuen Lanogerichtsgebäude eine junge Mutter, die ihren Säugling in einem Kinderwagen mitgedrückt hatte. Die Beamten machten erstaunte Augen. Schließlich wurden Mutter und Kind — und Gestandslokomotive ins Gefängnis aufgenommen.

**Leipzig.** Am Sonnabend mittag spielte sich ein Aufsehen erregender Vorgang auf dem Augustusplatz ab. Ein etwa 28-jähriges Mädchen jog dort plötzlich einen Revolver und richtete denselben gegen einen älteren Herrn, einen hiesigen Verlagsbuchhändler, mit den Worten: „Du hast mich fünf Jahre lang betrogen, jetzt erische ich dich.“ Der Bedrohte fiel dem Mädchen sofort in den Arm, und es wurde ihr dann der Revolver ent-rissen. Beim Entladen der Waffe ging darauf ein Schuß los. Nach einer anderen Mitteilung soll das Mädchen den Revolver gegen sich selbst gerichtet haben. Die Betreffende war bei dem Buchhändler fünf Jahre lang in Stellung und ist kürzlich entlassen worden. Bei dem Vorgange handelt es sich um ein Liebesverhältnis. Das Mädchen wurde auf die Polizeiwache gebracht, aber bald wieder entlassen.

— Im Konkurs der Seidenweberei Lohse in Hohenstein-Ernstthal (Inhaber der verstorbenen Joh. Louis Lohse) beschloß eine statt-gesundene Gläubigerversammlung die Fabrik einschließlich der anhaftenden Hypotheken und des vorhandenen Warenlagers für den Preis von 130 000 Mark an Herrn Baumeister Schlichte zu verkaufen.

— Vad Elter hatte am 12. Juni eine Frequenz von 3125 Fremden.